



Sie können tanzen: Teenies und Krähengarde bei ihrem Showtanz „Ninjas und Geishas“.

(Fotos: gek)

So geht Fasching

Der Fastnachtsclub der Virngrundkrähen (FCV) Ellwangen lässt seine Spezialisten los

Staunen, lachen, feiern: Die Aktiven des Fastnachtsclubs der Virngrundkrähen (FCV) brachten ihr Publikum in der Ellwanger Stadthalle bei der ersten Prunksitzung schnell in Partylaune.

GERHARD KÖNIGER

Ellwangen. FCV-Präsident Jürgen Fünfgelder nimmt im Prolog die veränderte Situation im Saal aufs Korn: Wegen der neuen Fluchttür drohte dem Verein der Verlust von 60 Sitzplätzen. Doch man wusste sich zu helfen: die Tische wurden schmaler, die Teller kleiner.

Der Nachwuchs der FCV-Tanzgruppen, die Dergelgarde, wirbelt wie ein Hurrikan über die Bühne und das Publikum tobt vor Begeisterung. Und die Kleine Garde setzt mit ihrem rasanten Gardetanz gleich noch einen drauf.

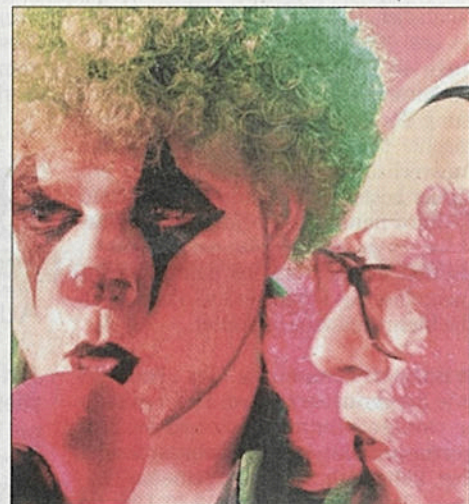
Gregor Mütsch, der Gast aus Bühlermann, kalauert sich als „Doktor von der Schwarzwaldklinik“ von der Entbindungsstation bis zu den Schönheitsoperationen, und greift ohne Hemmungen auch unter die Gürtellinie.

Teenies und Krähengarde entführen mit ihrem Showtanz nach Fernost: „Ninjas und Geishas“, geheimnisvoll, bedrohlich und elegant, lassen die Tänzerinnen das Publikum staunen. Als Gastnummer von den Röhlinger Sechtanaren präsentieren Ursula und Franz Uhl „Das bisschen Haushalt“: Als eingespieltes Team teilen sich Karle und Marie die Untiefen eines Ehelebens, Arbeit und Vergnügen. Sie die Arbeit, er das Vergnügen. Das Publikum ist hingerissen und lässt die Beifallsraketen in den Himmel steigen.

Die Liliengarde zeigt einmal mehr die



Die Liliengarde der FCV-Tanzgruppen zeigt mit ihrem spektakulären Showtanz ihr Können.



„Hier spielt jetzt die Nap-Band für die Narren in dem Haus.“

Klasse der FCV-Tanzgruppen, mit einem perfekt inszenierten Gardetanz. Sophie Gruber ist der Jugendbütt entwachsen und interessiert sich jetzt für Männer. Wenn auch nicht ganz so wie man das erwarten könnte. Am Beispielexemplar Elferrat Simon Fuchs erläutert sie anatomische Besonderheiten: „Die Haare, die der Mann am Kopf verliert, sprießen dann oftmals am Rücken.“

Bevor der Sitzungspräsident „Oki“ Eberhard dem Publikum zum Luftholen eine Pause gewährt, bekommt der Ellwanger Kulturreferent Dr. Anselm Grupp noch das Großkreuz des Landesverbands württembergischer Carnevalsvereine (LWK) umgehängt.

Die Napo-Band sorgt mit neuen und alten Songs für Stimmung, kombiniert mit viel Nebel und Feuerblitzen bekann-


te Melodien mit eigenen Texten. Verkleidet als Clowns fragen sie: „Wo sind die Clowns in dieser Welt“. Antwort: Auf der Bühne der Stadthalle, da wo der Spaß ist.

Das Publikum ist prächtig unterhalten, zum Beispiel mit dem starken Gardetanz der Teenies und mit dem „Spitalgoischtle“ Maria Ohrnberger: sie spricht die Sprachschwierigkeiten der Ellwanger an, die bei der Kommunikation mit den Flüchtlingen „vom LEAndertal“ an die Grenzen ihres Schulenglisch stoßen. Auch der neue Marktplatz, die „Piazza monumental“ mit den Besonderheiten des neuen Pflasters sind Thema: „Scheißt a Gaul no, gibts an Fleck, oh Schreck, wia got der wiedr weg?“

Der Showtanz „Magic“ der Liliengarde mit erstaunlichen Leuchteffekten und die Krähengarde mit ihren roten Kostü-

men beim Gardetanz reißen das Publikum ein weiteres Mal von den Sitzen.

Michael Pregitzer, der Sprecher der „Ellwanger Nachrichten“ zeigt, dass seine Redaktion wie immer bestens informiert ist. Die Feuerwehr, die auf dem Weg zur Katzenrettung Exemplare derselben Spezies überfährt, Fünffis Stuhl bricht sich ein Bein, Schachi macht sein Testament vor der Knie-OP, Anselm Grupp entwickelt Marderabwehr mit Eigen-Urin und viele andere Neuigkeiten dieser Stadt, die man so nicht in der Zeitung lesen konnte. Das Männerballett setzt mit „Miss World“ traditionell den atemberaubenden Schlusspunkt unter ein Programm, das begeistert.

 Mehr Bilder in der App und online: www.schwaeapo.de